

Vorwort

Das Forschungsprogramm, dessen Ergebnisse hier vorgelegt werden, ist von H. Patze durch zwei Göttinger Seminarübungen und, in den Jahren 1972/73, durch drei Tagungen des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte auf der Reichenau vorbereitet worden. Die meisten der in diesen beiden Bänden vereinigten Beiträge beruhen auf Referaten, die auf der Reichenau gehalten und ausführlich diskutiert worden sind. Sie erscheinen hier in überarbeiteter, zum Teil sogar in erheblich erweiterter Fassung. Wegen des Umfangs, zu dem K.-U. Jäschke sein bei der Herbsttagung 1973 gehaltenes Referat erweitert hat, ist sein Beitrag nicht in diesen Bänden aufgenommen, sondern 1975 als Sonderband 16 der »Vorträge und Forschungen« unter dem Titel »Burgenbau und Landesverteidigung um 900. Überlegungen zu Beispielen aus Deutschland, Frankreich und England« veröffentlicht worden.

Das Themenspektrum der Reichenau-Tagungen ist durch weitere Beiträge ergänzt worden. Die nach Methode und Fragestellung interessante Studie, für die K. S. Bader zu danken ist, geht auf einen Vortrag zurück, den der Verfasser am 27. 1. 1973 vor dem Arbeitskreis im Konstanzer Ratssaal gehalten hat. Auch die Abhandlungen von H. Maurer, F. Rapp und R. Endres sind nach Abschluß der Tagungen als willkommene Ergänzungen hinzugetreten.

Die dem Vorhaben zugrundeliegende rechts- und verfassungsgeschichtliche Fragestellung entspricht der Tradition des Konstanzer Arbeitskreises. Dies gilt aber ebenso für das Nebeneinander von allgemeinen und territorial definierten Themen. Schon bei den Tagungen wurde es deutlich, daß der Gegenstand, wie schon frühere Projekte des Konstanzer Arbeitskreises, einer verfassungsgeschichtlichen Betrachtungsweise auf landesgeschichtlicher Grundlage in besonderem Maße zugänglich ist. Die Bedeutung der naturräumlichen Bedingungen, die bei einem Vergleich etwa der Küsten- mit der Alpenregion drastisch hervortritt, dürfte bereits für sich allein ausreichen, ein solches Verfahren zu begründen. In die gleiche Richtung wies aber auch die Funktion der Burg als Instrument territorialer Herrschaftsbildung und -übung.

Dank schuldet der Konstanzer Arbeitskreis in erster Linie H. Patze, der das von ihm inaugurierte Vorhaben als Herausgeber dieser Bände zum Abschluß gebracht hat.

In den Dank einzuschließen sind die Autoren der Beiträge und die im Karten- und Abbildungsverzeichnis aufgeführten Zeichner. Beim Lesen der letzten Korrektur wurde der Herausgeber von Inge-Maren Peters unterstützt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft gewährte eine Sachbeihilfe für die Reinzeichnung von Karten und ermöglichte durch ihren Zuschuß die Drucklegung, die im Zeichen der bewährten harmonischen Zusammenarbeit mit dem Verlag gestanden hat.

Marburg a. d. Lahn, im Mai 1976

Helmut Beumann